

The background of the slide is a green-tinted silhouette of the Heidelberg skyline, featuring various church spires and buildings. The text is overlaid on a semi-transparent white rectangular area.

Zusammen.Kirche.Erneuern

**Szenarien für
Kooperationsräume - Gebäude - Personal
in Heidelberg**

Inhaltsverzeichnis

👉 Klick auf Bild führt zur Folie

👉 Klick auf Symbol (links oben) führt von dort zurück zum Inhaltsverzeichnis



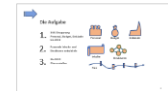
Prozess



Gebäudezahlen



Klinikseelsorge



Die Aufgabe



Entwürfe



Kirchenmusik



Die Akteure



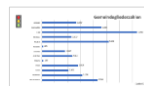
Kriterien



RU



Kooperationsräume



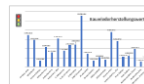
Gemeindegliederzahlen



Themen



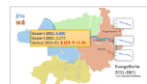
Begriffsklärung



Bauwiederherstellungswert



Profil



Evangelische 2011-2021



Stellenplan



Roadmap



Gebäude



Zahlen Personal

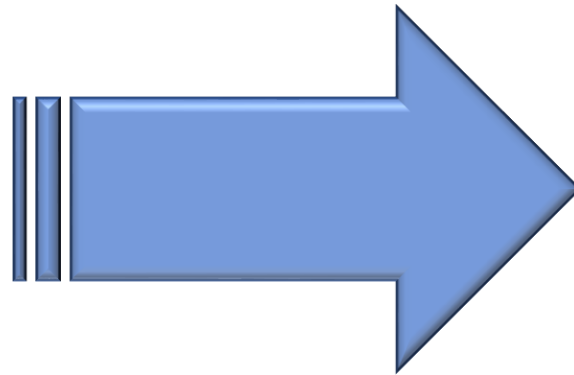


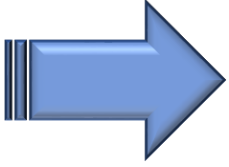
Begriffsklärung



Pfarr- u. Diakonenstellen

Der Prozess

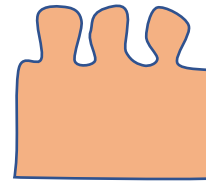




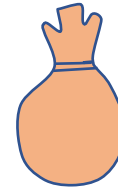
Die Aufgabe

1.

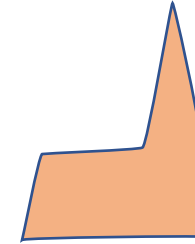
30% Einsparung
Personal, Budget, Gebäude
bis 2032



Personal



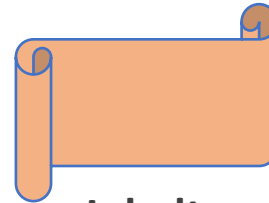
Budget



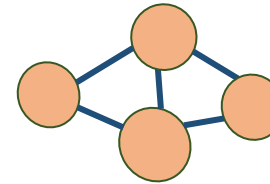
Gebäude

2.

Passende Inhalte und
Strukturen entwickeln



Inhalte



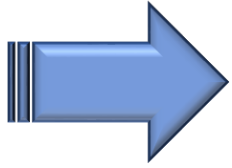
Strukturen

3.

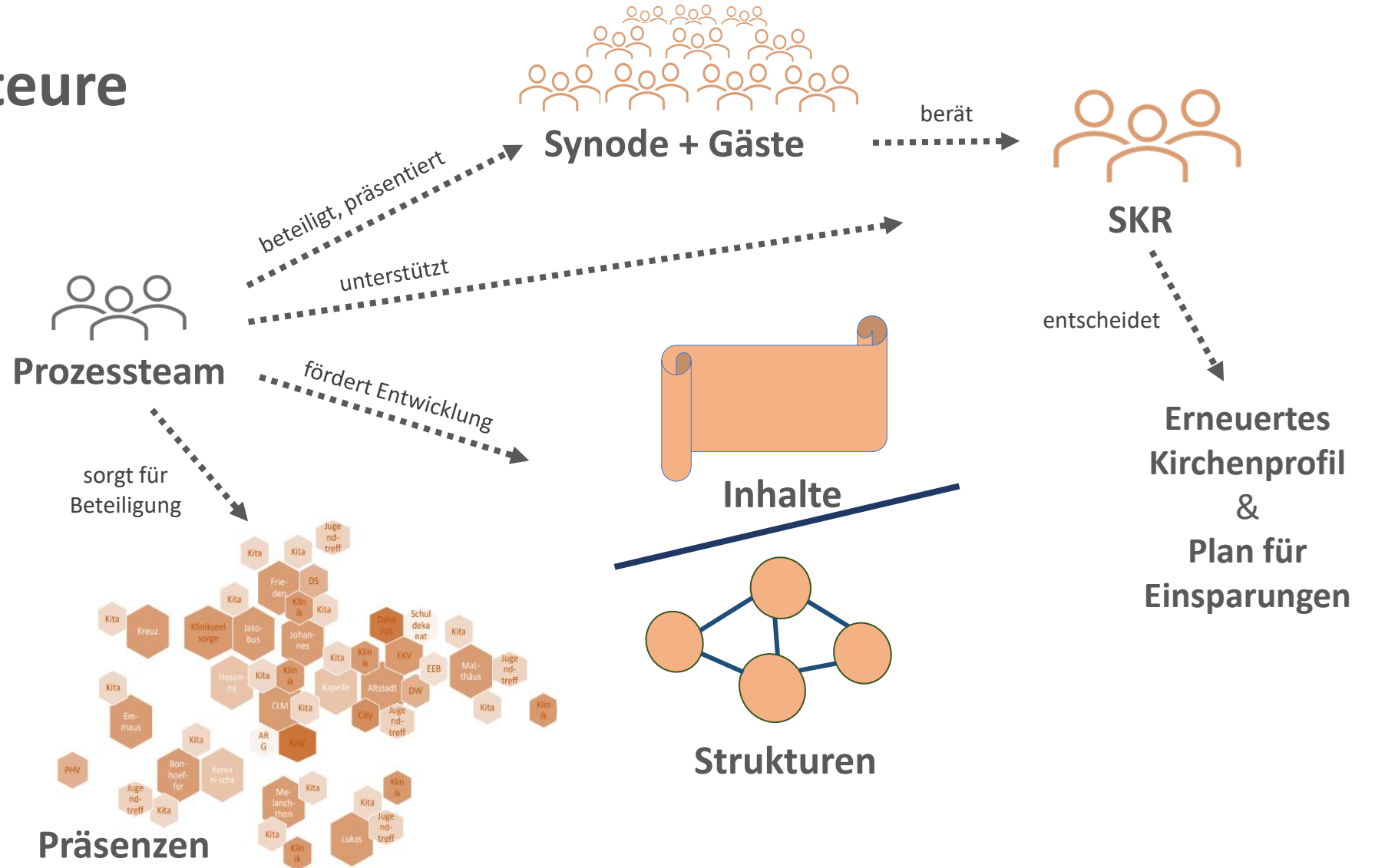
Bis 2023
Plan erstellen



Plan



Die Akteure



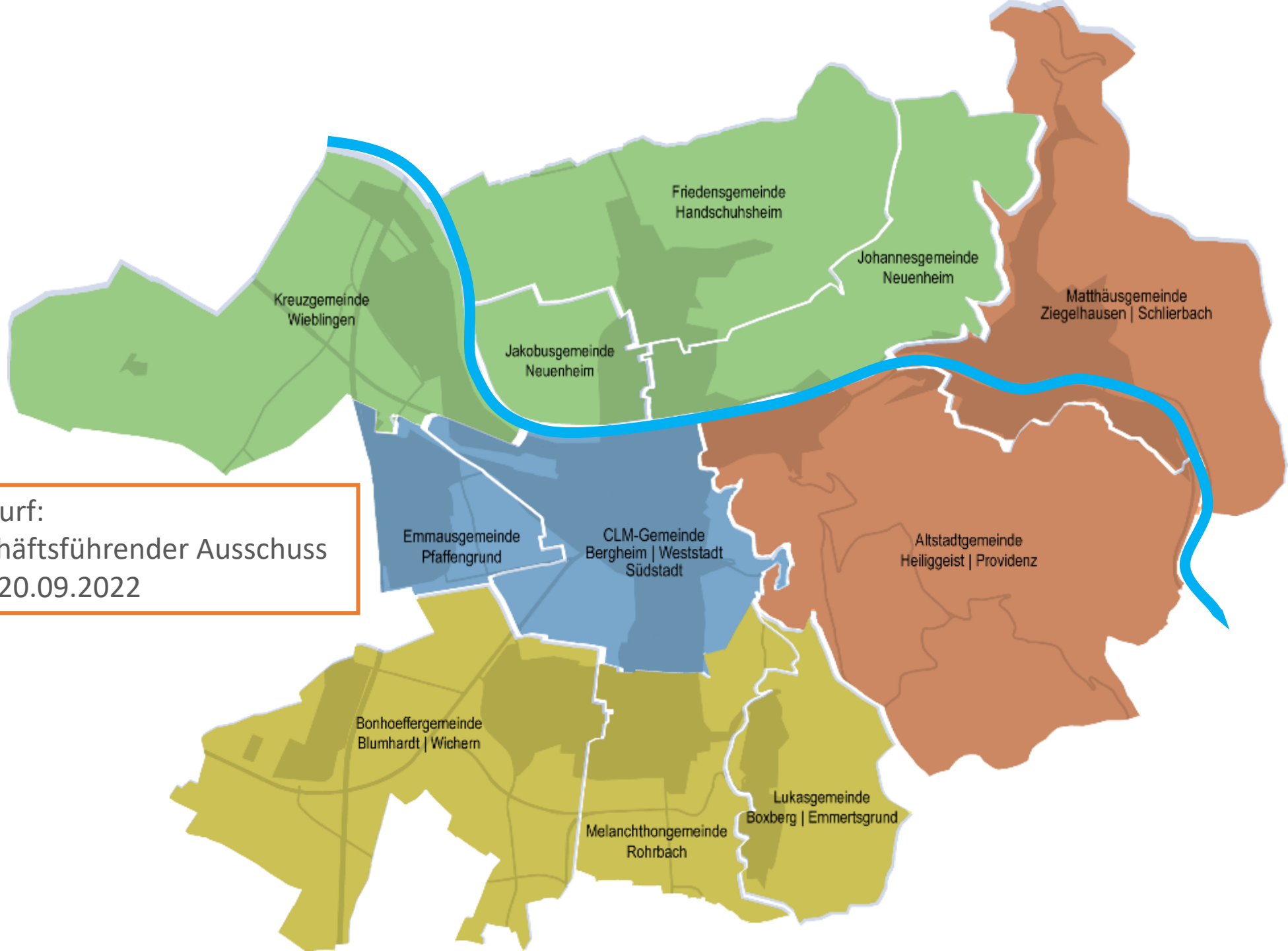
Kooperationsräume



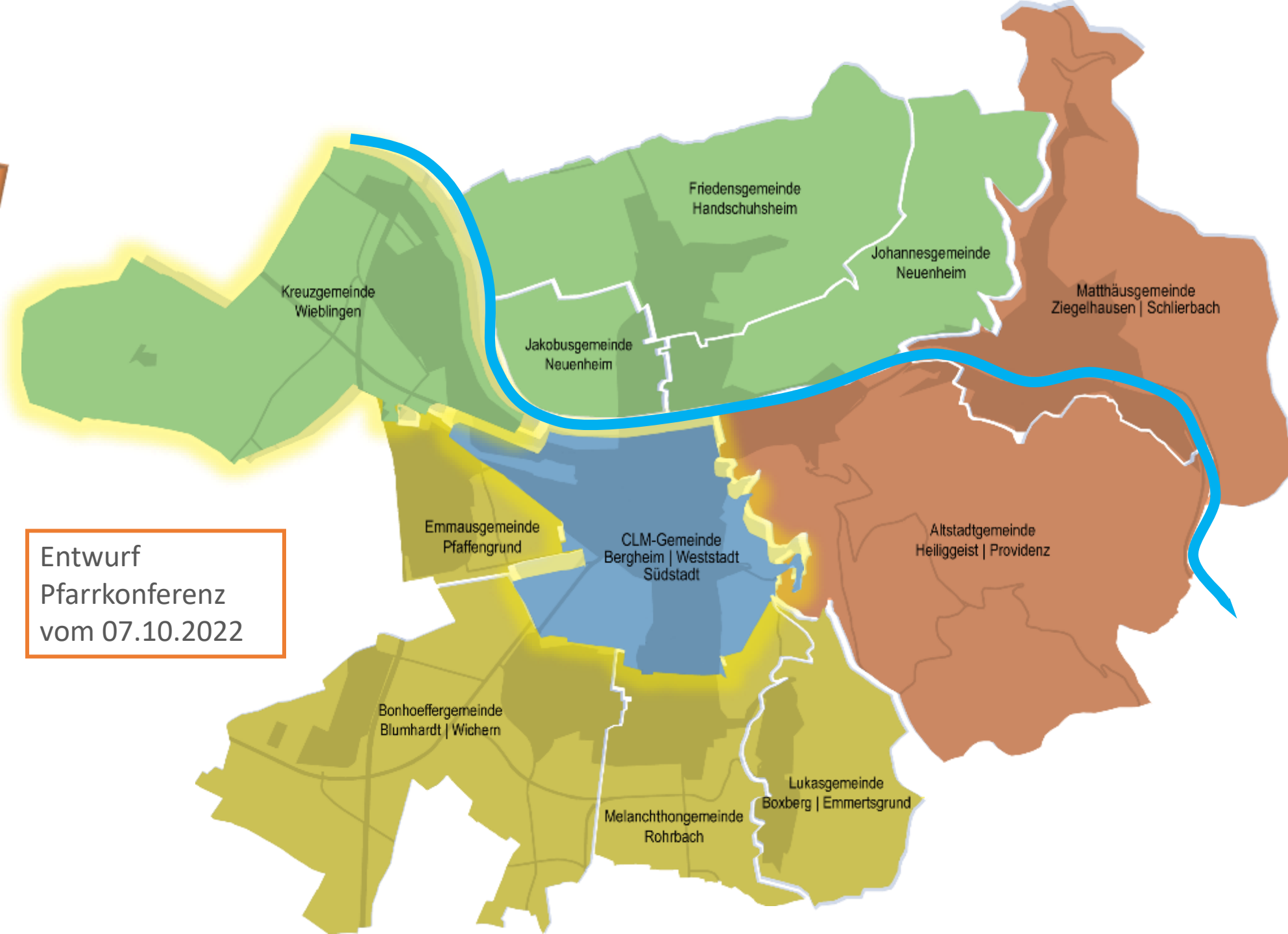


Begriffs- klärung

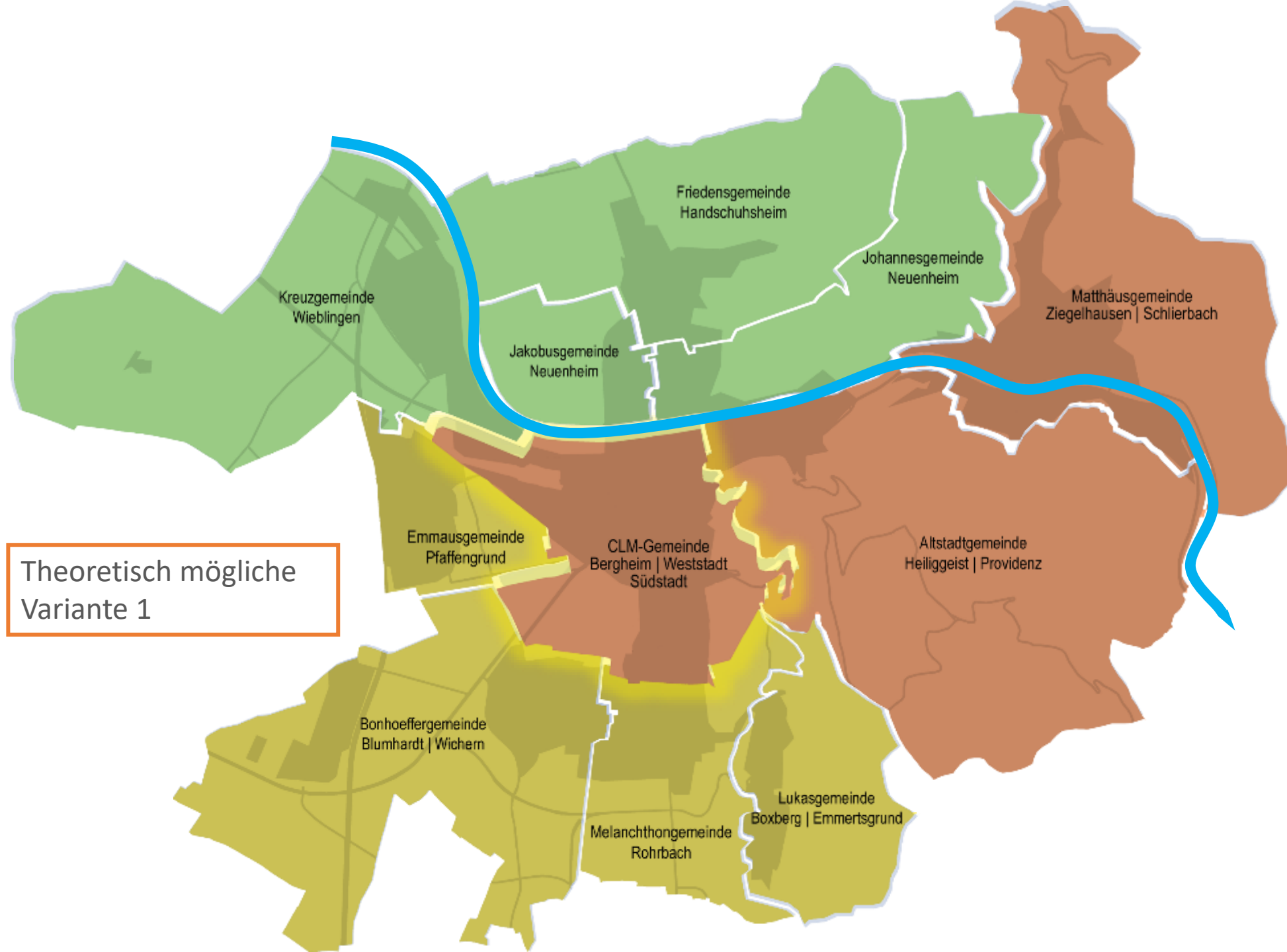
- Der SKR weist nach Beratung alle Gemeinden einem **Kooperationsraum** zu. Im jeweiligen Kooperationsraum beschließen die Ältestenkreise eine Kooperationsvereinbarung, in der die Bereiche der Kooperation im Kooperationsraum bzw. stadtweit festgelegt werden.
- Auf dieser Basis bildet sich eine **überparochiale Dienstgruppe**. Die Hauptamtlichen der Gemeinden arbeiten darin geordnet zusammen. Sie klären in einem Dienstplan, wie Aufgaben und Zuständigkeiten in der Dienstgruppe verteilt werden.
- Inhaltlich umfasst ein Kooperationsraum alle **kirchlichen Präsenzen** in der Region. Diese sind bei der Ausgestaltung eines Kooperationsraums einzubinden.
- **Ziel:** verschiedene Formen von Kirche miteinander verknüpfen, so dass auch bei reduzierten Ressourcen eine vielseitige Präsenz von Kirche und ein gabenorientiertes Arbeiten möglich werden.



Entwurf:
Geschäftsführender Ausschuss
vom 20.09.2022



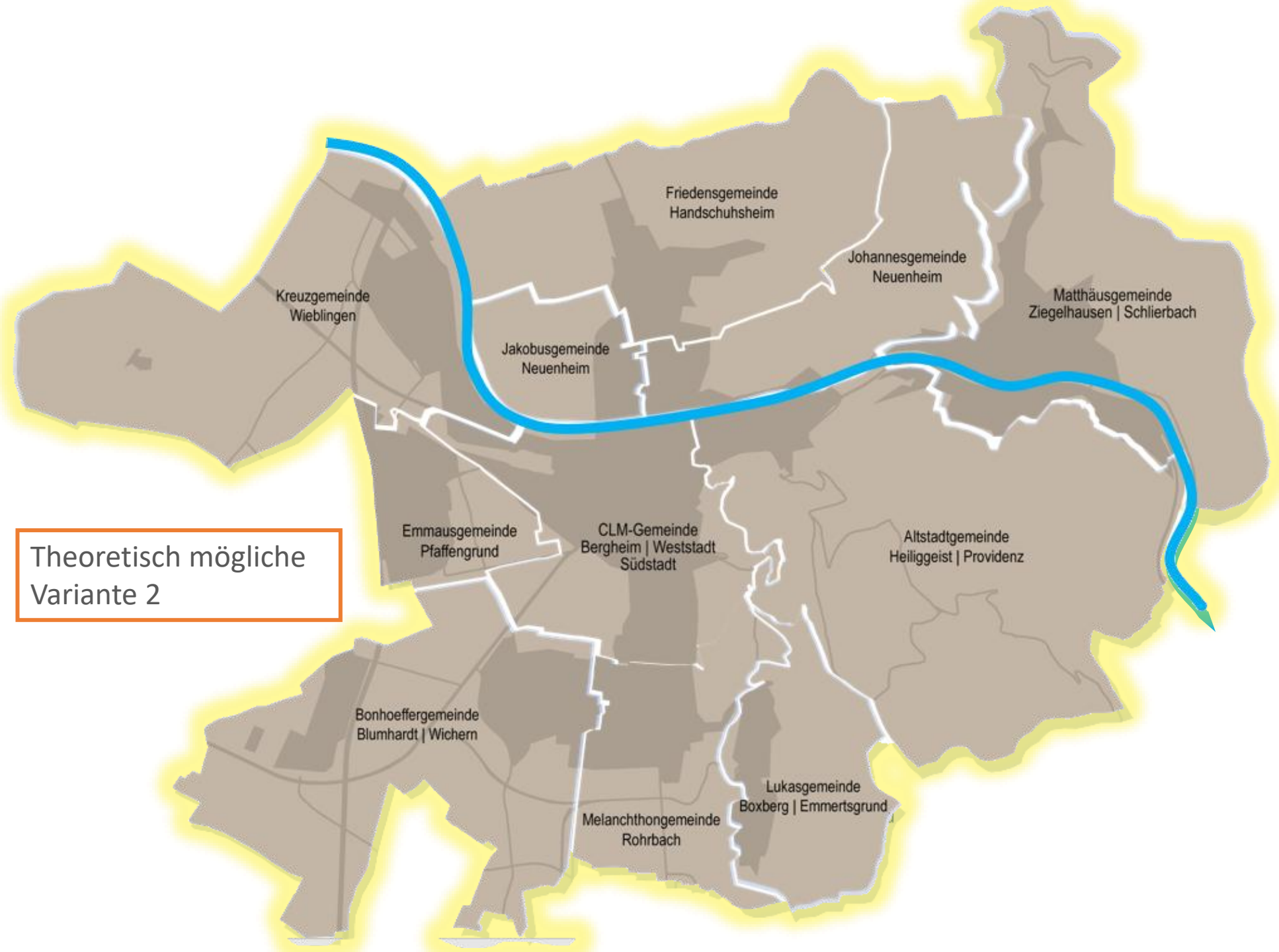
Entwurf
Pfarrkonferenz
vom 07.10.2022



Theoretisch mögliche Variante 1



Theoretisch mögliche
Variante 2





Koop. GA





Koop. GA



Vorteile

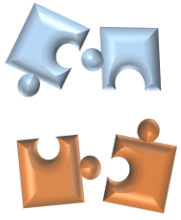
Borhoeffergemeinde
Blumhardt | Wichem

Problemanzeigen

Melanchthongemeinde
Rohrbach

Lukasgemeinde
Boxberg | Emmertsgrund

To do

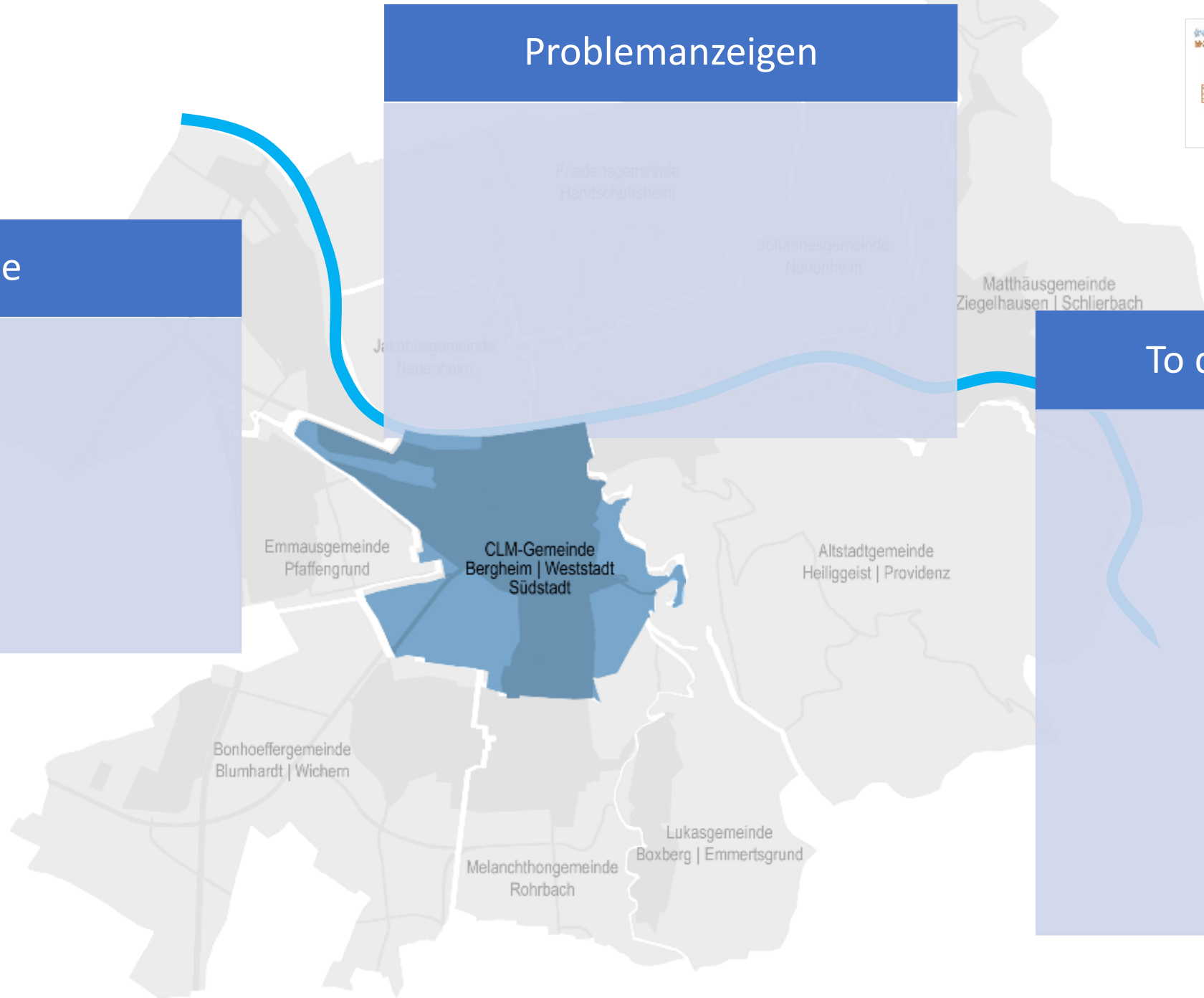


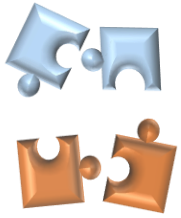
Koop. GA

Problemanzeigen

Vorteile

To do





Koop. GA

Lösungsideen

Friedensgemeinde
Handschuhshelm

Johannesgemeinde
Neuenheim

Matthäusgemeinde
Ziegelhausen | Schlierbach

Jakobusgemeinde
Neuenheim

Kreuzgemeinde
Wieblingen

To do

Vorteile

Emmausgemeinde
Pfaffengrund

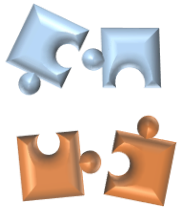
CLM-Gemeinde
Bergheim | Weststadt
Südstadt

Altstadtgemeinde
Heiliggeist | Providenz

Borchoeffergemeinde
Blunhardt | Wichem

Melanchthongemeinde
Rohrbach

Lukasgemeinde
Boxberg | Emmertsgrund



Koop. GA

Vorteile

Problemanzeigen

To do

Kreuzgemeinde
Wieblingen

Jakobusgemeinde
Neuenheim

Johannesgemeinde
Neuenheim

Matthäusgemeinde
Ziegelhausen | Schlierbach

Emmatusgemeinde
Pfaffengrund

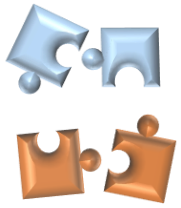
OLM-Gemeinde
Bergheim | Weststadt
Südstadt

Altstadtgemeinde
Heiliggeist | Providenz

Bonhoeffergemeinde
Blumhardt | Wichern

Melanchthongemeinde
Rohrbach

Lukasgemeinde
Boxberg | Emmertsgrund



Lösungsideen

Kreuzgemeinde
Wieblingen

Jakobsgemeinde
Neuenheim

Friedensgemeinde
Handschuhshheim

Johannesgemeinde
Neuenheim

Matthäusgemeinde
Ziegelhausen | Schlierbach

Vorteile

Borhoeffergemeinde
Blumhardt | Wichem

CLM-Gemeinde
Bergheim | Weststadt
Südstadt

Altstadtgemeinde
Heiliggeist | Providenz

Melanchthongemeinde
Rohrbach

Lukasgemeinde
Boxberg | Emmertsgrund

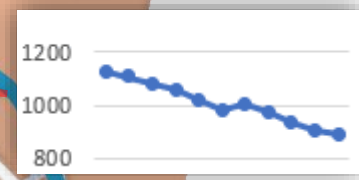
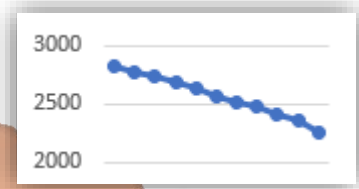


Koop. GA

To do



Gesamt 2011: 6.800
Gesamt 2021: 5.577
Verlust 2011-21: 1.223 → 13,9%



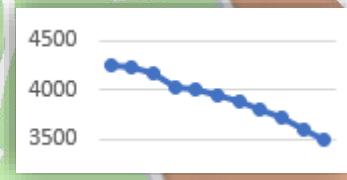
Ziegelhausen

Schlierbach

Altstadt

Evangelische 2011-2021

Quelle: Datenatlas Heidelberg



Handschuhshheim

Neuenheim

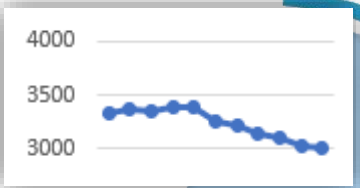
Gesamt 2011: 12.654
Gesamt 2021: 9.101
Verlust 2011-21: 1.542 → 12,2%

Evangelische 2011-2021

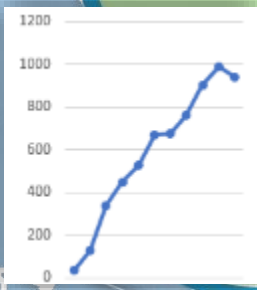
Quelle: Datenatlas Heidelberg



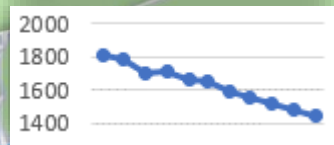
Gesamt 2011: 13.036
Gesamt 2021: 12.185
Verlust 2011-21: 851 → 6,5%



Wieblingen



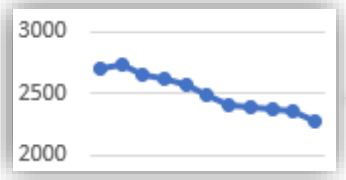
Bergheim



Bahnstadt



Weststadt



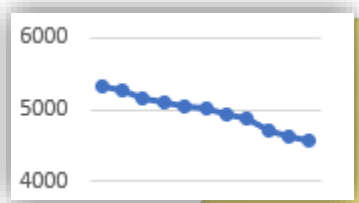
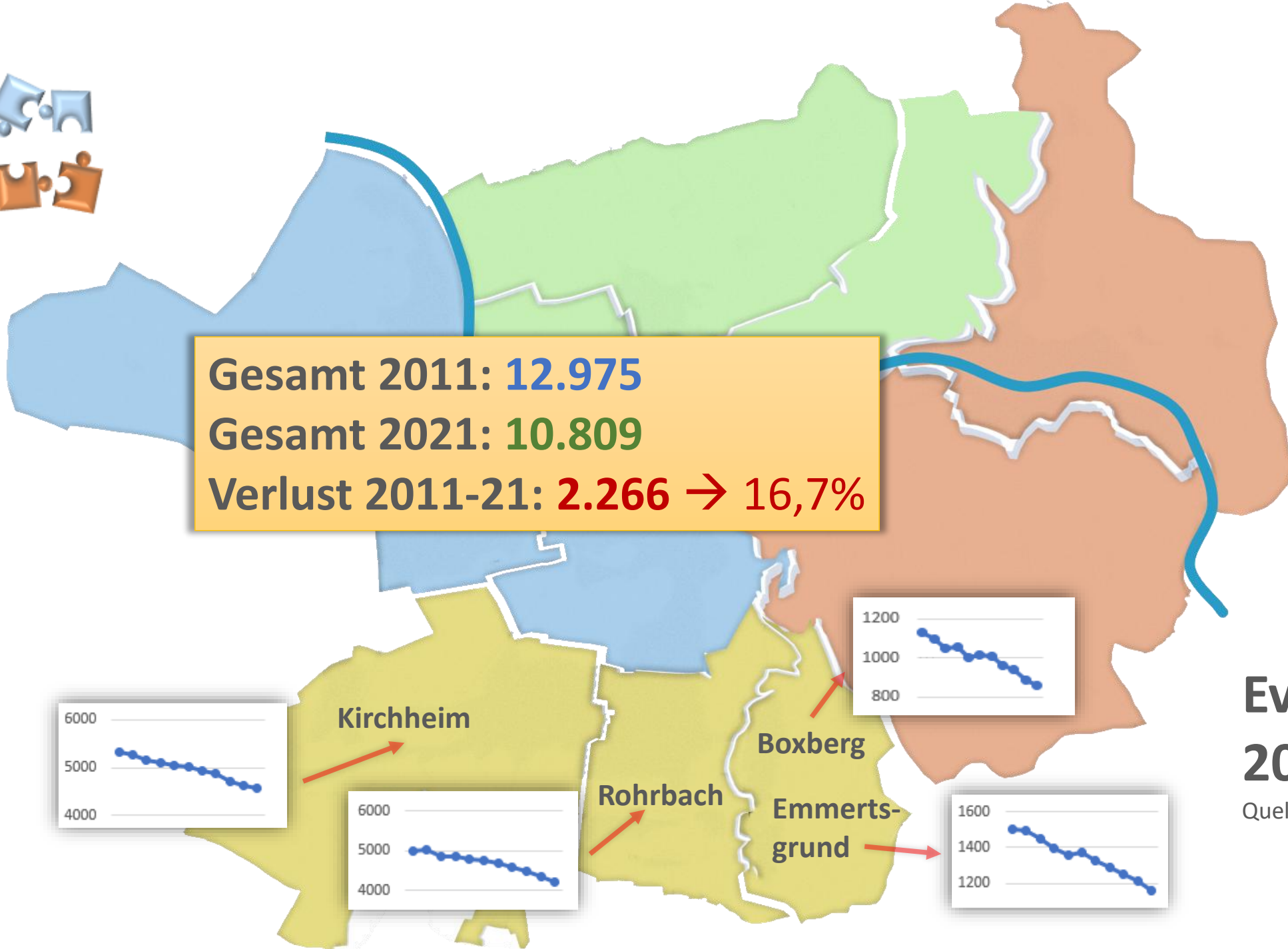
Pfaffengrund



Südstadt

Evangelische 2011-2021

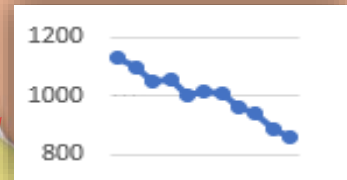
Quelle: Datenatlas Heidelberg



Kirchheim

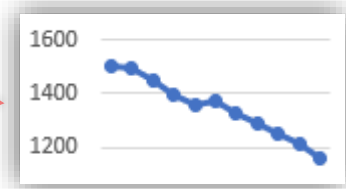


Rohrbach



Boxberg

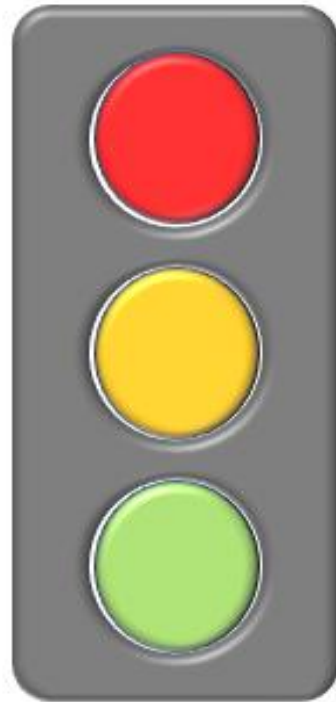
Emmertsgrund



Evangelische 2011-2021

Quelle: Datenatlas Heidelberg

Gebäudeampel





Begriffs- klärung

Die Gebäudeampel klassifiziert Gebäude. Sie gilt für Kirchen, Gemeindehäuser und Gemeindezentren (nicht Pfarrhäuser).

- **Grüne Gebäude:** weiterhin volle Bauförderung durch Landeskirche.
- **Rote Gebäude:** künftig keine landeskirchliche Bauförderung mehr.
- **Gelbe Gebäude:** über endgültige Klassifizierung wird noch entschieden.



Zahlen

Gesamtzahl Gebäude* am 01.01.2015

27

* Kirchen, Gemeindezentren
u. Gemeindehäuser

Davon je 30 % **grün** und **rot** → **8 + 8** davon

je 6 bis 2023 und je zwei bis 2025 zu entscheiden.

40 % **gelb** → **11**

Mindestens 70% Baulast bei Stiftung Schönau



4

werden von gelb abgezogen

Klassifizierung noch offen

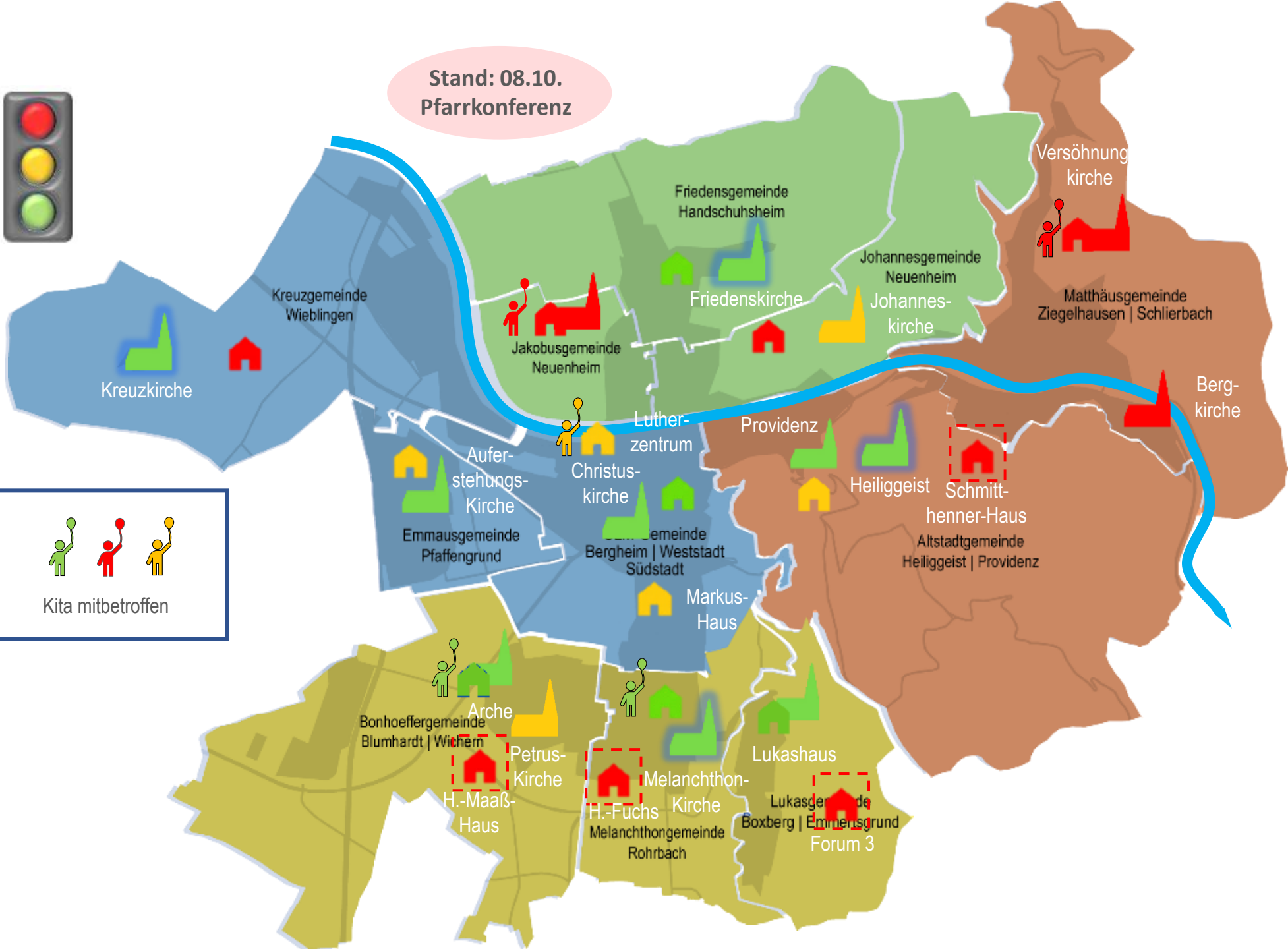



7

Stand: 08.10.
Pfarrkonferenz




Kita mitbetroffen

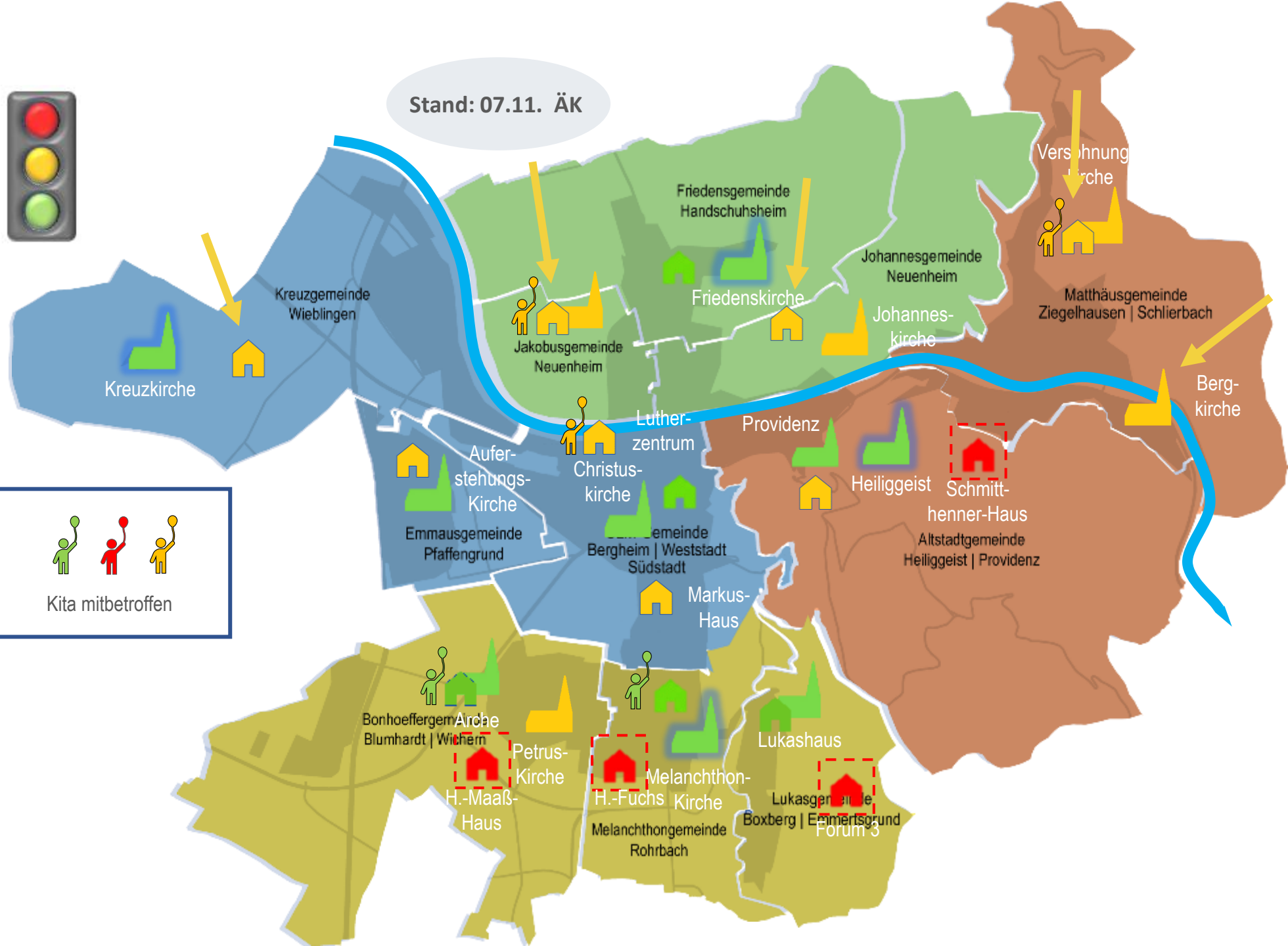


-  Träger: Stiftung Schönau
-  Weiterhin kirchensteuer-finanziert
-  Nicht mehr kirchensteuer-finanziert
-  Abgabe vollzogen
-  Noch zu entscheiden

Stand: 07.11. ÄK



Kita mitbetroffen

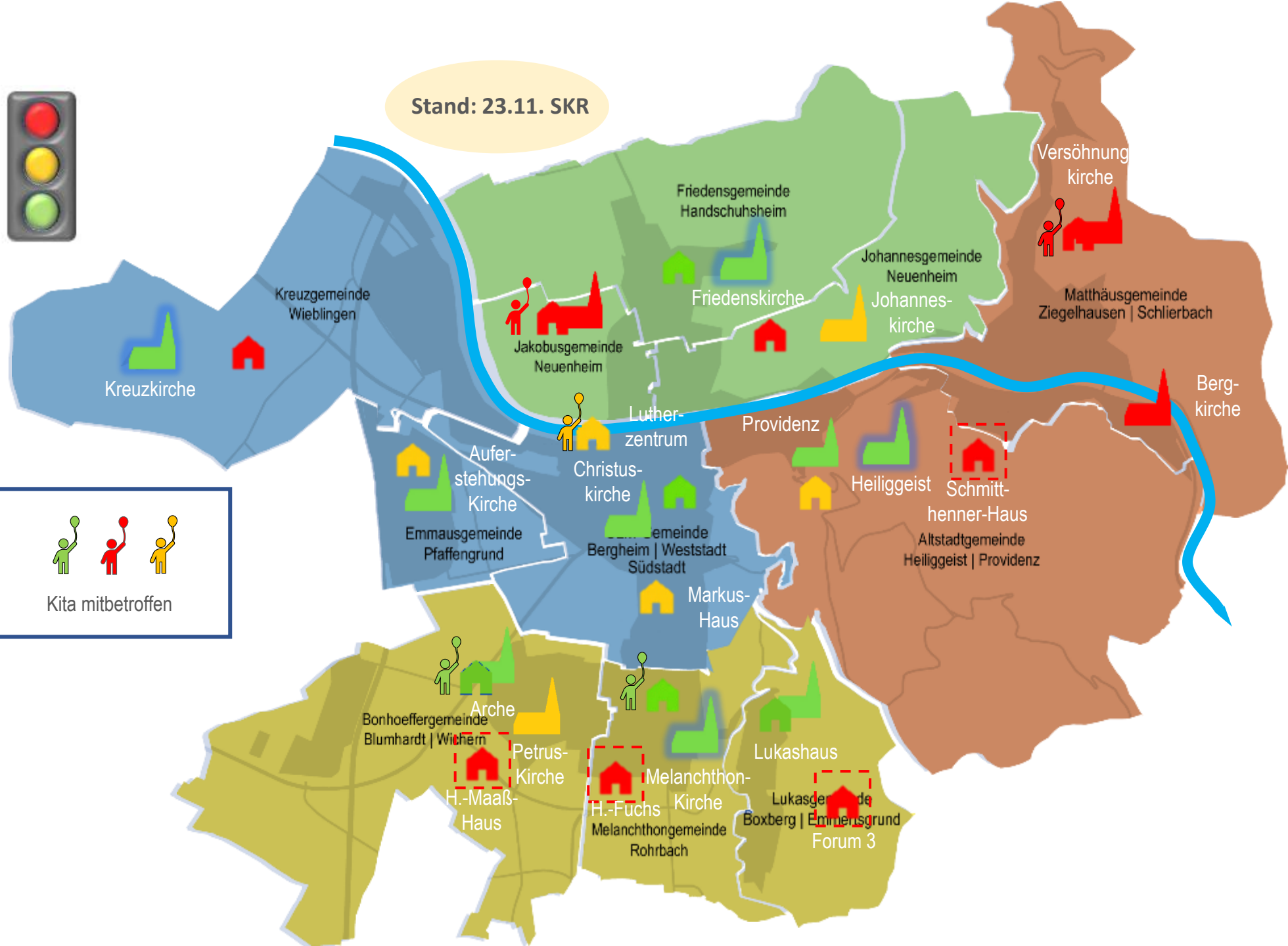


- Träger: Stiftung Schönau
- Weiterhin kirchensteuer-finanziert
- Nicht mehr kirchensteuer-finanziert
- Abgabe vollzogen
- Noch zu entscheiden

Stand: 23.11. SKR



Kita mitbetroffen



- Träger: Stiftung Schönau
- Weiterhin kirchensteuer-finanziert
- Nicht mehr kirchensteuer-finanziert
- Abgabe vollzogen
- Noch zu entscheiden



Kriterien



I Standort & Präsenz

1. (un)günstige geographische Lage im Kooperationsraum
2. (nicht) gut erreichbar, mit ÖPNV + Pkw
3. Die Versorgung mehrerer Gemeinden ist möglich / schwer möglich
4. Gesicht oder Mittelpunkt des Ortes bzw. touristisch/historisch von überregional bedeutend
5. liegt (nicht) in Nähe von Schulen
6. ist keine Filialkirche (= Nebenkirche einer historischen Hauptkirche)
7. Großer / wenig Abstand zur nächsten kirchlichen Präsenz (Kirche, Gemeindehaus, KiTa, etc.)
8. katholische oder öffentliche Alternative (nicht) weit entfernt.



Kriterien



|| Nutzung

1. es finden **häufig/selten** Gottesdienste statt
2. tagsüber **offen**, auch **wochentags** genutzt
3. besondere **Profilgemeinde**
4. ist **Konzertkirche**
5. ist beliebte **Kasualkirche** (z.B. für Hochzeiten wenig Kirchenverbundener)
6. hat **gute/veraltete** Infrastruktur (WC, barrierefrei, Küche ...)
7. ist (**nicht**) **flexibel nutzbar**, bietet (**wenig**) Potenzial für unterschiedliche Gottesdienstformen und andere kirchliche Nutzungsformen
8. ist für **Nutzung Dritter** (**kaum**) **geeignet**
9. Die **Gemeindegliederzahl** stark **zu(ab-)**nehmend
10. **Ein Verbund mit Kita**



Kriterien



III Sozial- raum

1. hat **hohe Bedeutung** für **Gemeinwesen**
2. spricht **unterschiedl. Milieus** u. Zielgruppen an
3. der Vorplatz und **Außenraum** haben großes **Potential** für den **Sozialraum**
4. der **Sozialraum bedarf** kirchlicher **Präsenz**
5. **gewinnt Spender*innen**
6. ermöglicht **Vernetzung** mit **Dritten**
7. Abgabe stößt in Gemeinde oder **Öffentlichkeit** auf **großen Widerstand**

IV Finanzen

1. die zukünftigen **Betriebskosten** sind **darstellbar**
2. Zuschüsse und **Fördergelder** sind **möglich**
3. Spenden- u. **Fremdfinanzierung** sind **nicht** möglich
4. eine **Sanierung** ist (**nicht**) **darstellbar**
5. (**un-**)**mögliche Klimaneutralität**
6. Abriss oder **Verkauf** sind **nicht/leicht** möglich



Kriterien



∨
Gebäude

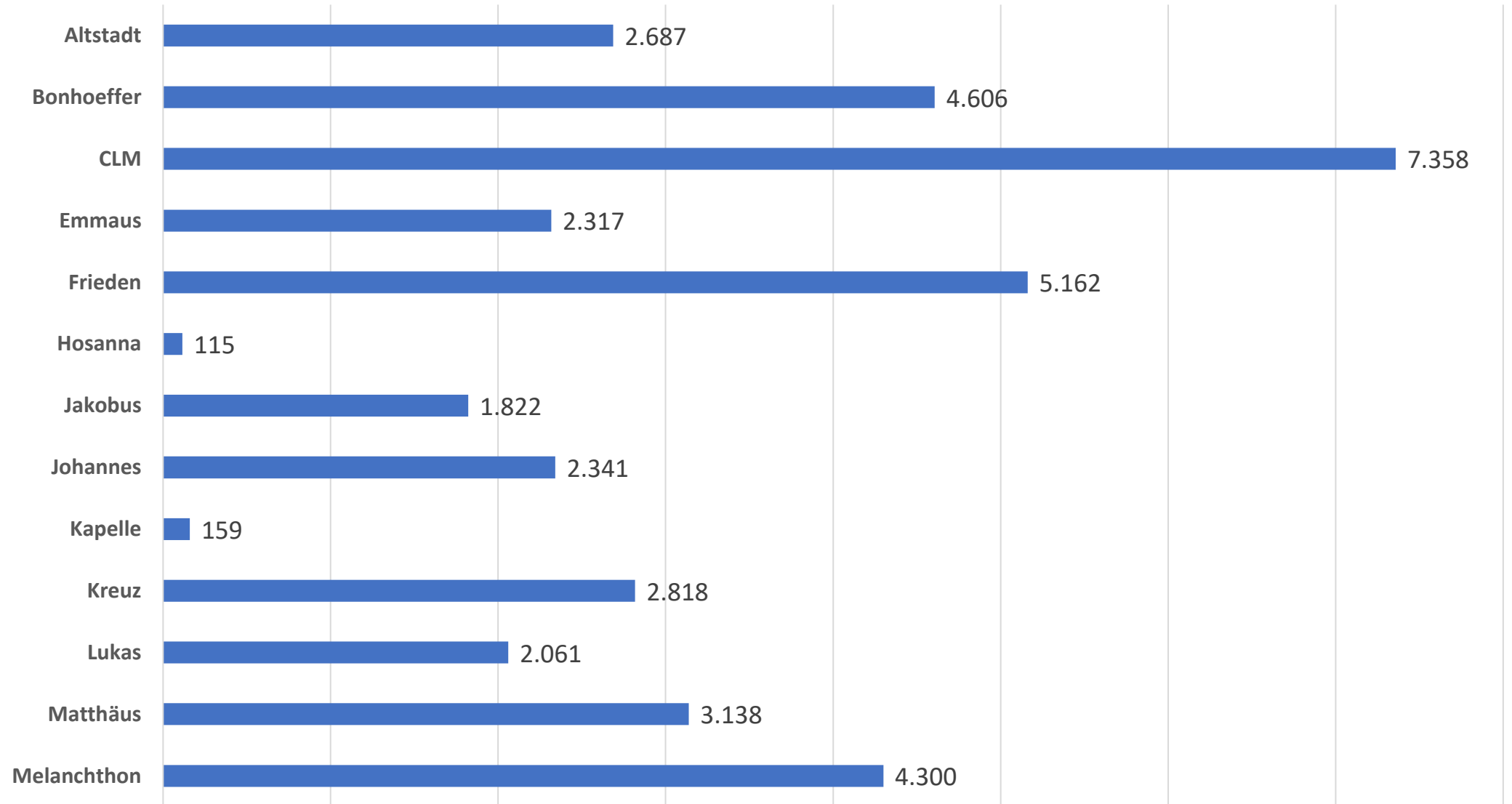
1. *baukonstruktive* **Mängel** sind **leicht/nicht** **behebbar**
2. *funktionale* **Mängel** **leicht/schwer** **behebbar**
3. ist ein **Denkmal**
4. hat **viel/wenig** Keller- und Nebenflächen
5. hat **wenig** Saalfläche
6. es gibt **ein/kein** Interesse **Dritter**
7. Gebäude und **Grundstück** lassen sich **leicht/schwer** **verwerten**
8. ist **gut** zu **vermarkten** oder umzunutzen

Absicht des EOK:

Nicht vollständige Aufzählung zwingender Kriterien, sondern **Anhaltspunkte** für Einschätzung der **langfristigen Perspektive** eines Gebäudes.

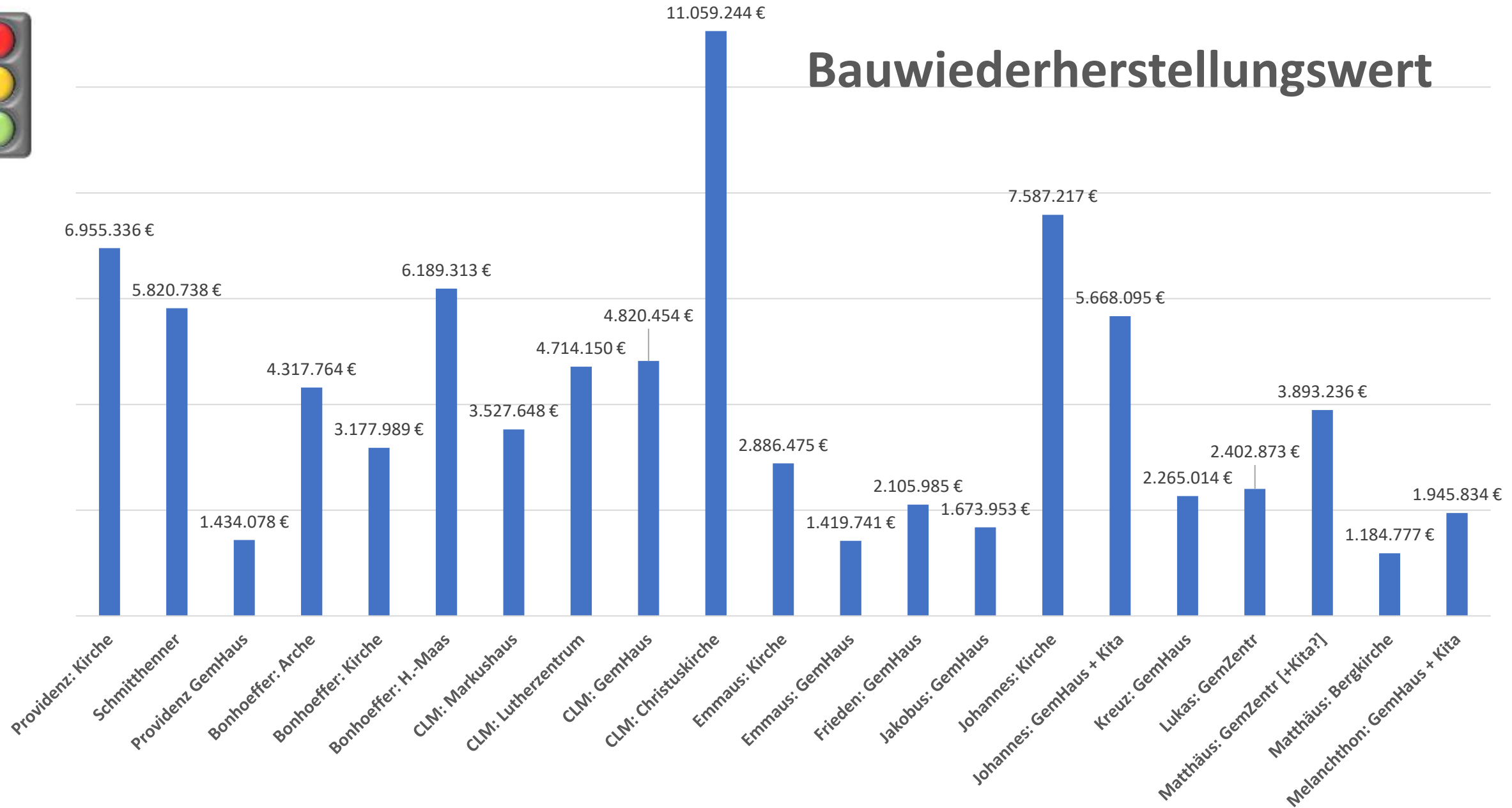


Gemeindegliederzahlen





Bauwiederherstellungswert





Problemanzeigen

Empty box for problem indicators.

Lösungsideen

Empty box for solution ideas.

The map shows three church locations: Versöhnungskirche, Matthäusgemeinde Ziegelhausen | Schlierbach, and Bergkirche. Each location has a red icon and a list of criteria.

Versöhnungskirche

- I, 2, 5, 7, 8
- II, 3, 6, 7, 8, 10
- III,
- IV, 5
- V,

Matthäusgemeinde Ziegelhausen | Schlierbach

Bergkirche

- I,
- II,
- III, 5
- IV,
- V, 3



To do

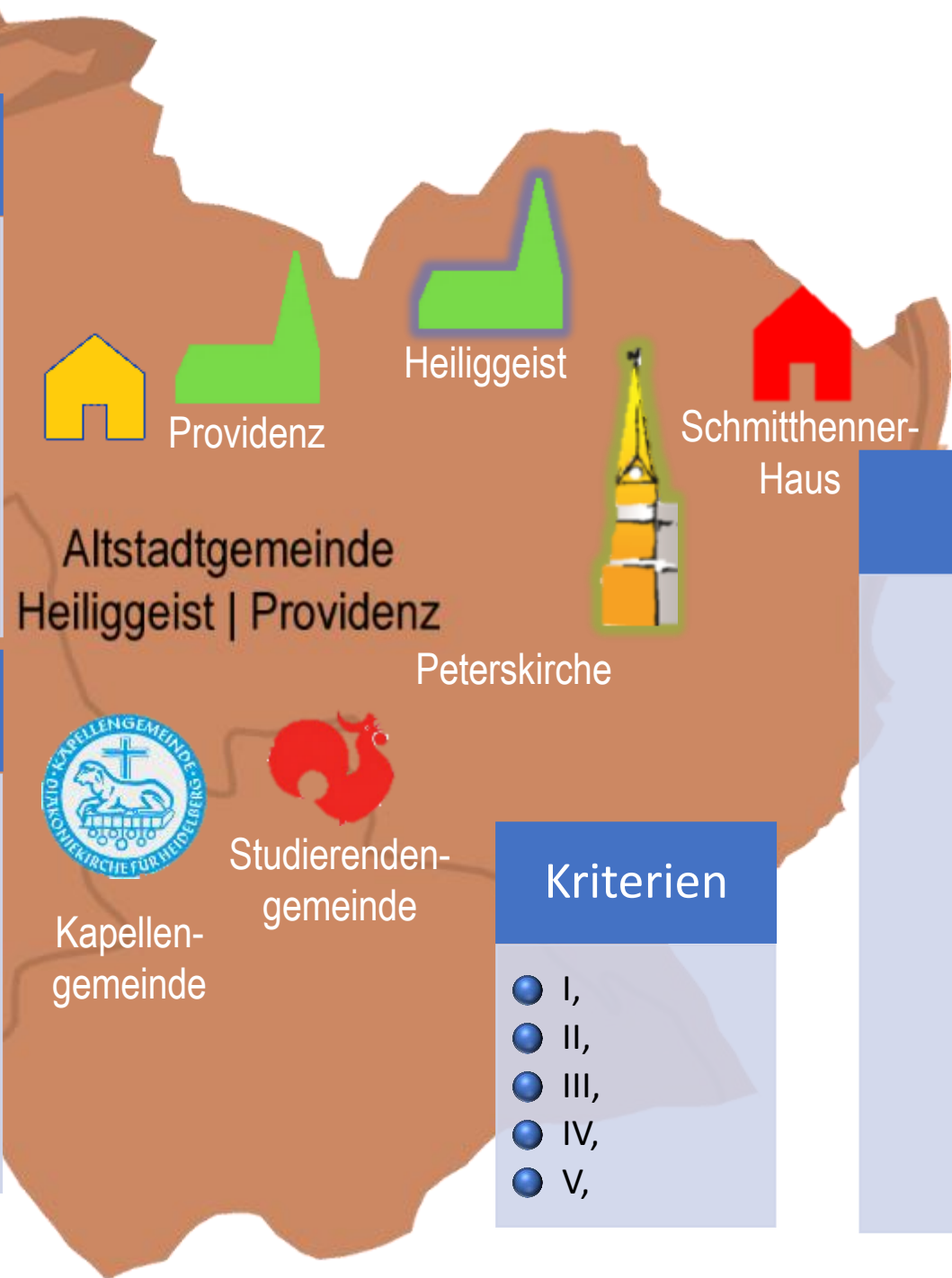
Empty box for to-do items.



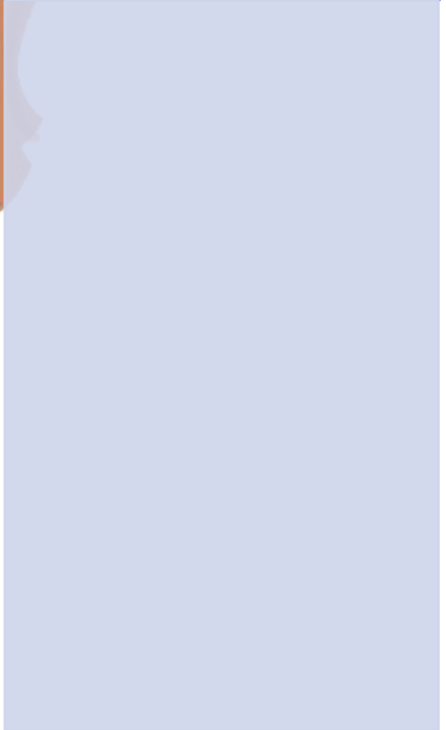
Problemanzeigen



Lösungsideen



To do



Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,



Problemanzeigen



Lösungsideen



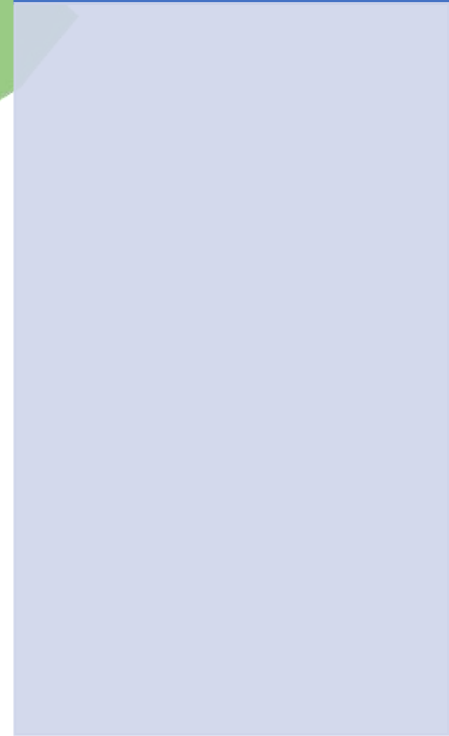
Friedensgemeinde
Handschuhsheim

Friedenskirche

Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,

To do





Lösungsideen

Empty light blue box for solution ideas.

Problemanzeigen

Empty light blue box for problem indicators.



Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,

To do

Empty light blue box for to-do items.



Problemanzeigen

Lösungsideen



Jakobusgemeinde
Neuenheim

Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,

To do



Problemanzeigen

Empty space for problem indicators.

Lösungsideen

Empty space for solution ideas.



Kreuzkirche

Kreuzgemeinde
Wieblingen

Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,

To do

Empty space for to-do items.



Problemanzeigen

Empty text area for problem indicators.

Lösungsideen

Empty text area for solution ideas.

Hosanna



Lutherzentrum

Christuskirche



CLM-Gemeinde
Bergheim | Weststadt
Südstadt

Mark-Twain-Village



Markus-Haus

Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,



To do

Empty text area for action items.



Problemanzeigen

Lösungsideen



Emmausgemeinde
Pfaffengrund

Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,



To do

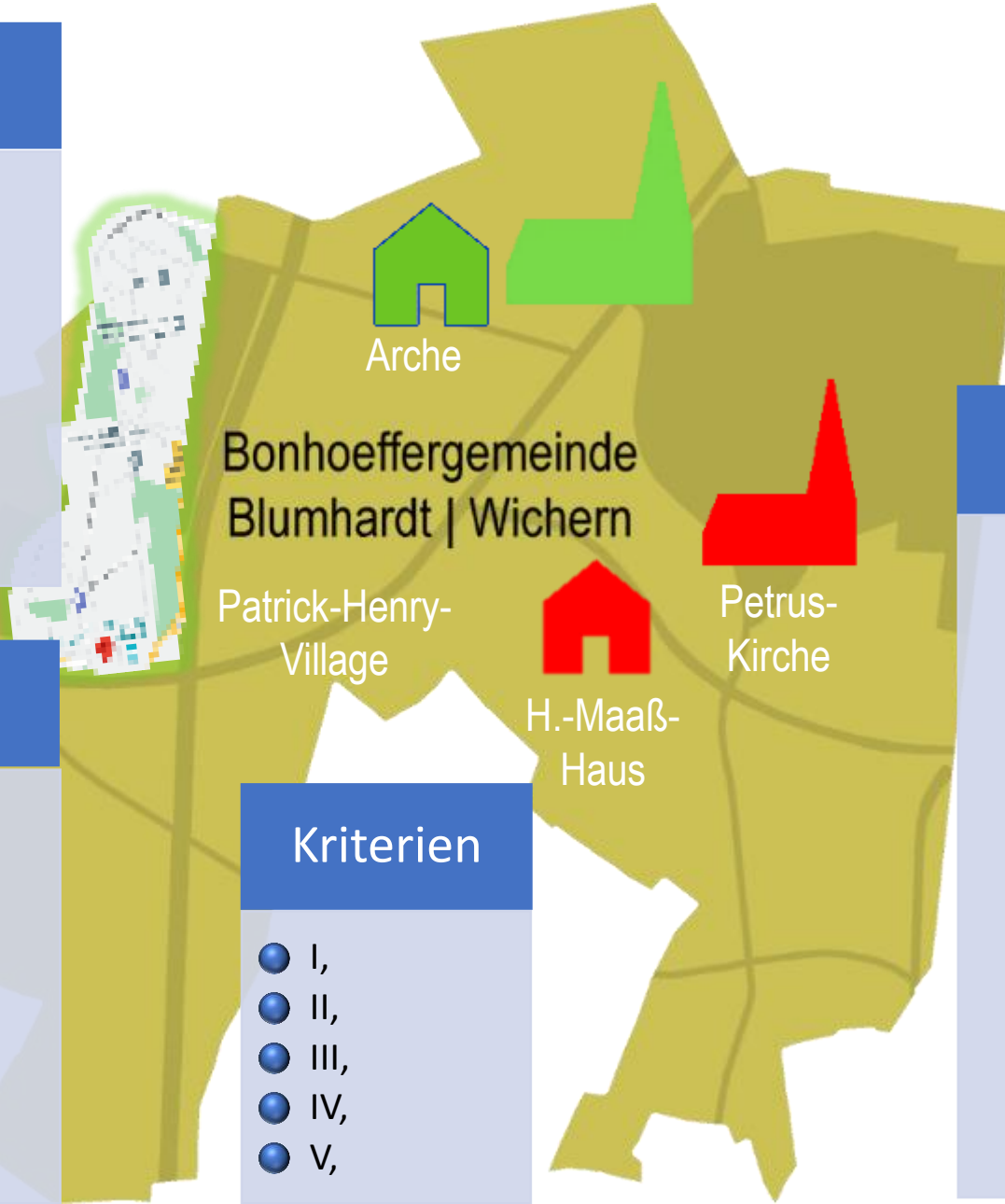


Problemanzeigen

Empty text area for problem indicators.

Lösungsideen

Empty text area for solution ideas.



Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,

To do

Empty text area for to-do items.



Problemanzeigen

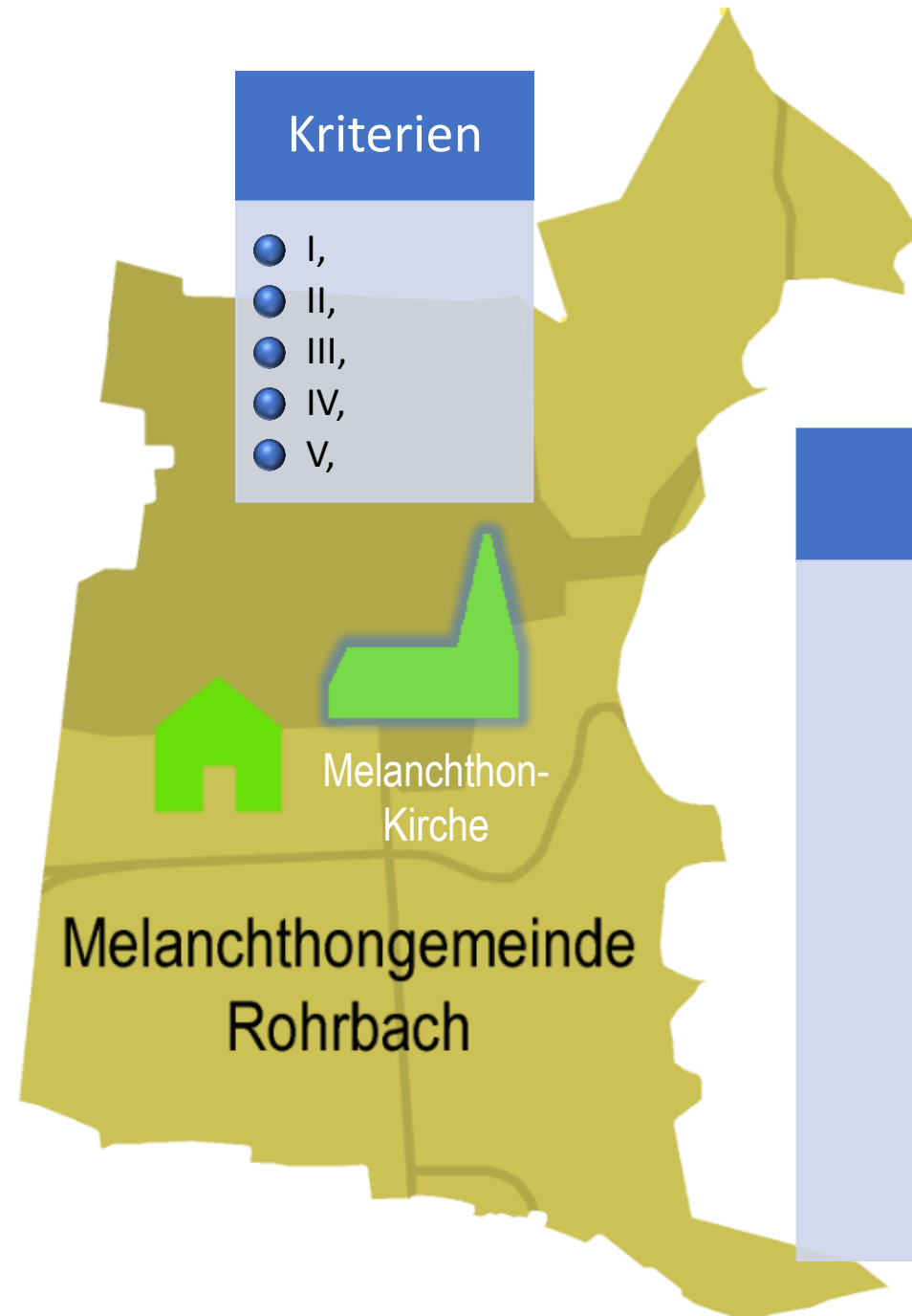
Empty light blue box for problem indicators.

Lösungsideen

Empty light blue box for solution ideas.

Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,



To do

Empty light blue box for to-do items.

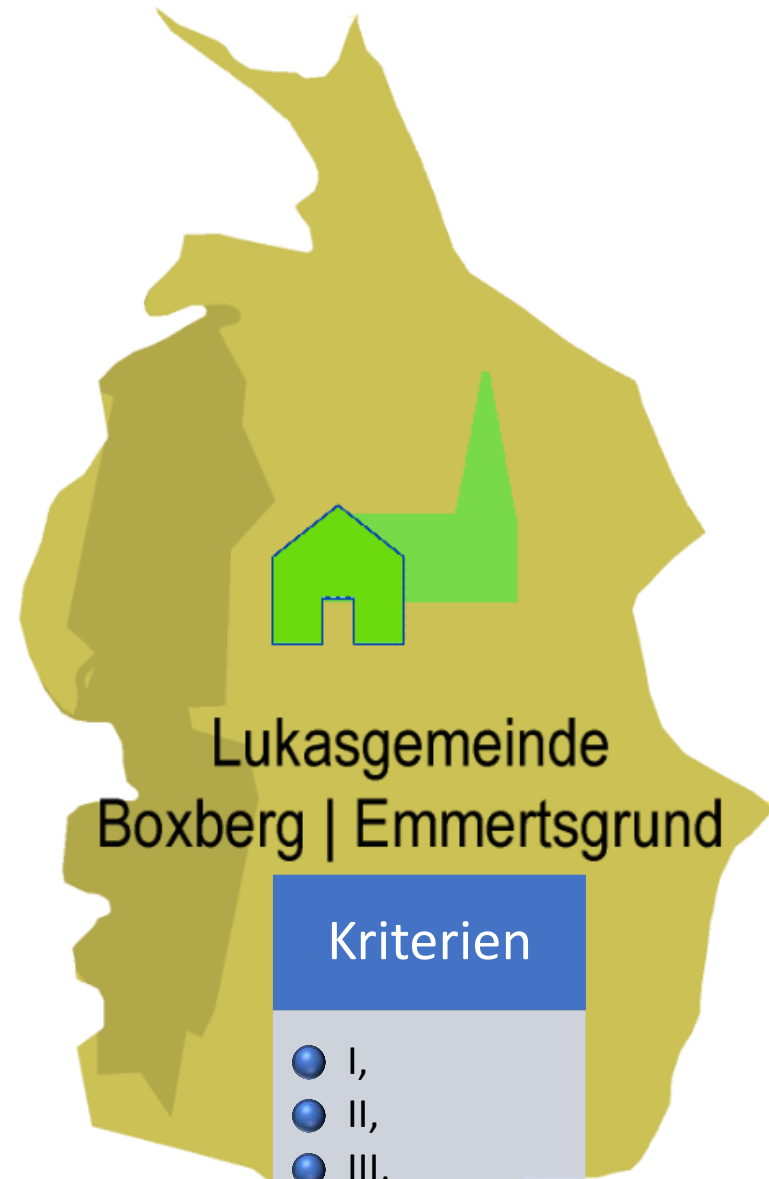


Problemanzeigen

Empty space for problem indicators.

Lösungsideen

Empty space for solution ideas.



Lukasgemeinde
Boxberg | Emmertsgrund

Kriterien

- I,
- II,
- III,
- IV,
- V,

To do

Empty space for action items.

Stellenplan





Zahlen

Landeskirchlich

Gemeindepfarrer:innen - Bescheid -
(inkl. 1 Dekan u. 0,5 Hosanna)

2022: **19**

2026: **17**

2032: **15**

2036: **14**

Gemeindediakon:innen - mündlich -

2022: **4 $\frac{3}{4}$**

2029: **4**

2036: **3 $\frac{1}{2}$**

Kinder- und Jugenddiakon:in

2022: **1 $\frac{1}{2}$**

2029: **1**

Klinikseelsorger:innen - mündlich -

2022: **4 $\frac{1}{2}$ + $\frac{1}{2}$** (Salem)

2032: **3 $\frac{3}{4}$ + $\frac{1}{2}$** (Salem)

2034: **3 $\frac{1}{4}$ + $\frac{1}{2}$** (Salem)

EKIHD



Zahlen

Landeskirchlich

Gemeindepfarrer:innen - Bescheid -
(inkl. 1 Dekan u. 0,5 Hosanna)

2022: **19**

2026: **17**

2032: **15**

2036: **14**

Gemeindediakon:innen - mündlich -

2022: **4 $\frac{3}{4}$**

2029: **4**

2036: **3 $\frac{1}{2}$**

Kinder- und Jugenddiakon:in

2022: **1 $\frac{1}{2}$**

2029: **1**

Klinikseelsorger:innen - mündlich -

2022: **4 $\frac{1}{2}$ + $\frac{1}{2}$** (Salem)

2027: **3 $\frac{3}{4}$ + $\frac{1}{2}$** (Salem)

2034: **3 $\frac{1}{4}$ + $\frac{1}{2}$** (Salem)

EKIHD

Gemeindepfarrer:innen

-2

2026: **1** Norden, **1** Süden

2032: **1** CLM/Pfaffengrund

$\frac{1}{2}$ Altstadt (bekommt stattd. EEB)

$\frac{1}{4}$ Lukas (bekommt stattd. $\frac{1}{4}$ Augustinum)

$\frac{1}{4}$ Kapelle

-2

2036: **$\frac{1}{4}$** Citykirche (bekommt $\frac{1}{2}$ St. durch Stiftung)

$\frac{1}{2}$ Süden (d.h. $3 \frac{1}{4}$ + $\frac{1}{4}$ Augustinum)

$-\frac{3}{4}$

Gemeindediakon:innen

2029: **$\frac{3}{4}$** Stelle

2036: **$\frac{1}{2}$** Stelle

$-1\frac{1}{4}$

Klinikseelsorger:innen

2027: **$\frac{1}{4}$** Ruhestand A. Schlögel

2034: **1** Ende 2. Berufung Verena Mätzke

$-1\frac{1}{4}$

Neue Stadtteile: **$\frac{1}{2}$** NN

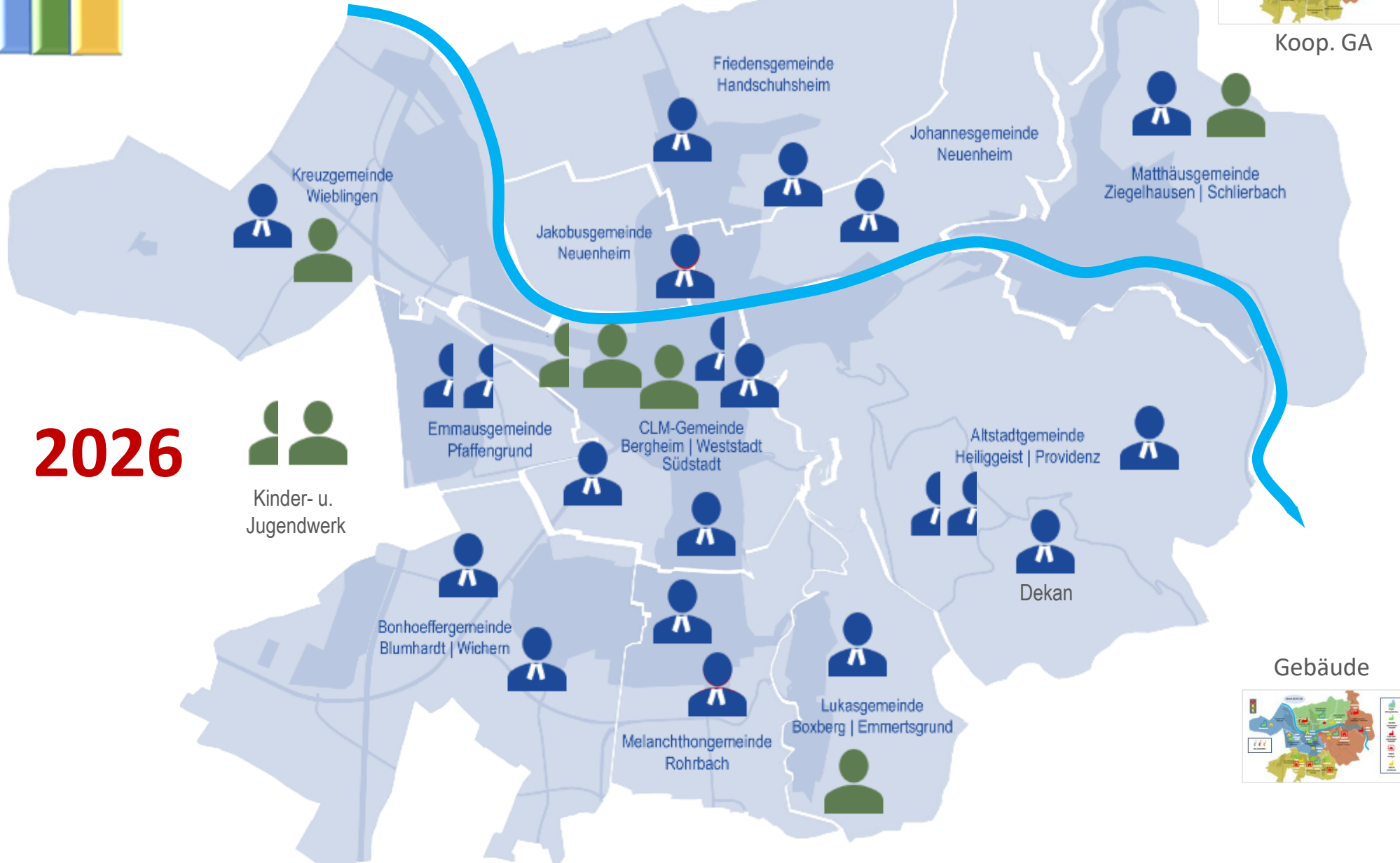
PHV: neu → **$\frac{1}{2}$** Stelle finanziert durch Flucht &
Migration / Kirche in neuen Stadtteilen

$-\frac{1}{2}$

$\frac{1}{2}$



Pfarr- u. Diakonenstellen



Koop. GA

2026

Kinder- u. Jugendwerk

Legend for staffing positions:

- 1 Pfarrstelle
- ½ Pfarrstelle
- gestrichen
- 1, ¾ Diakonenstelle
- ½, ¼ Diakonenstelle
- gestrichen



Gebäude



Klinik- seelsorge

Chirurgische Klinik	50% Martina Böffert
Frauenklinik	50% Irene Wimmi (kath.)
Kinderklinik	50% Martina Reiser (kath.)
Kopfclinik	50% Christiane Zimmermann
Med. Klinik	90% Ulrich Bickhardt (kath.)
	75% Monika Mayer-Jäck
	75% Verena Mätzke
	Nikolaus Schmerbeck (kath.) (+punkt.)

10% Ulrich Bickhardt (kath)
25% Bruno Ringewaldt
95% Nikolaus Schmerbeck (kath.) (incl. Med. Klinik)

50% Sabine Hannak

25% Mirko Diepen

25% Monika Mayer-Jäck
30% Stefan von Rüden (kath)
Harry Stiller i.E. (kath.)

Harald Pfeiffer i.E.

50% Martina Böffert
50% Heinrich Müller (kath.)

50% Heinrich Müller (kath.)
25% Bruno Ringewaldt

25% Thomas Grün (kath.)

75% Thomas Grün (kath.)

100% Ingeborg Dorn (meth.)

100% Christian Hess (kath.)
75% Andreas Schlögel
25% Verena Mätzke

8 evang. Klinikseelsorgende

- 4,5 Stellen landeskirchlich finanziert und von den Kürzungen betroffen (1,25 bis 2034)
- Salem wird als kirchliches Haus seine 0,5 Stelle behalten.

8 kath. Seelsorgende. Es findet enge Zusammenarbeit mit ihnen statt.

Evang. Team ist bereits stadtweit Kooperationsraum:

- Urlaubsvertretung
- 365 Tage 24/7 Rufbereitschaft
- monatliche Dienstbesprechungen
- weitere DBs, Besprechungen in ökum. Teams in den Kliniken, Klausurtage mit dem katholischen Team
- Klinikseelsorgekonvent u.ä.
- Im KBZ in Pfarrkonventen, Synoden, Pfarrkonferenzen vertreten

Zurzeit wird Idee eines „thematischen Vernetzungsraums“ rechtlich geklärt.

Aussage des evang. Klinikseelsorgeteams:
Eine zusätzliche Einbindung der einzelnen Klinikseelsorgenden in die Gemeinde-Kooperationsräume ist in Heidelberg nicht sinnvoll. Punktuelle Kooperationen mit den einzelnen Gemeinden sind möglich.



Kirchenmusik

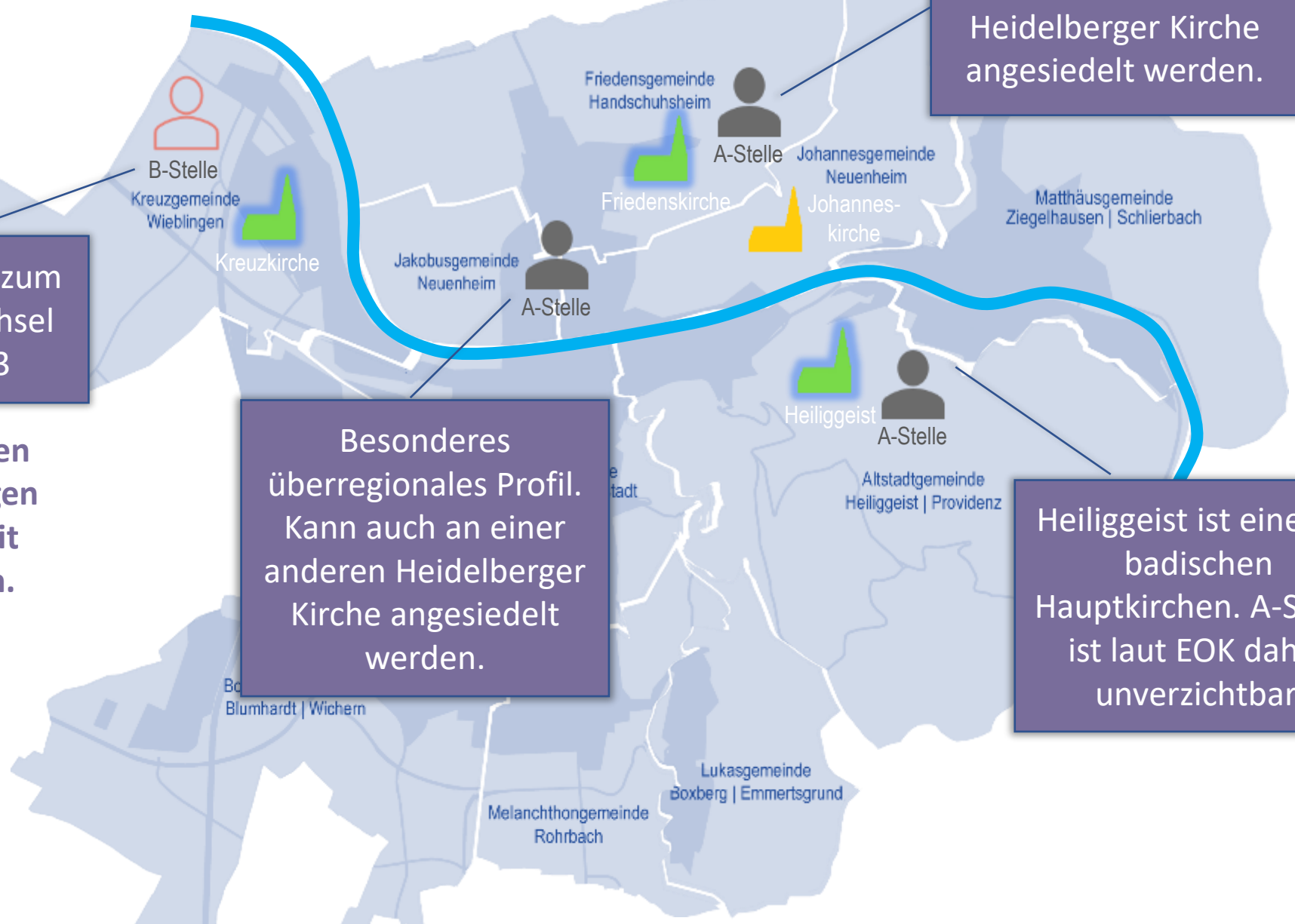
Streichung zum
Jahreswechsel
2022/23

Alle nötigen
Streichungen
sind damit
vollzogen.

Besonderes
überregionales Profil.
Kann auch an einer
anderen Heidelberger
Kirche angesiedelt
werden.

Bezirkskantorat. Kann
an einer anderen
Heidelberger Kirche
angesiedelt werden.

Heiliggeist ist eine der
badischen
Hauptkirchen. A-Stelle
ist laut EOK daher
unverzichtbar.

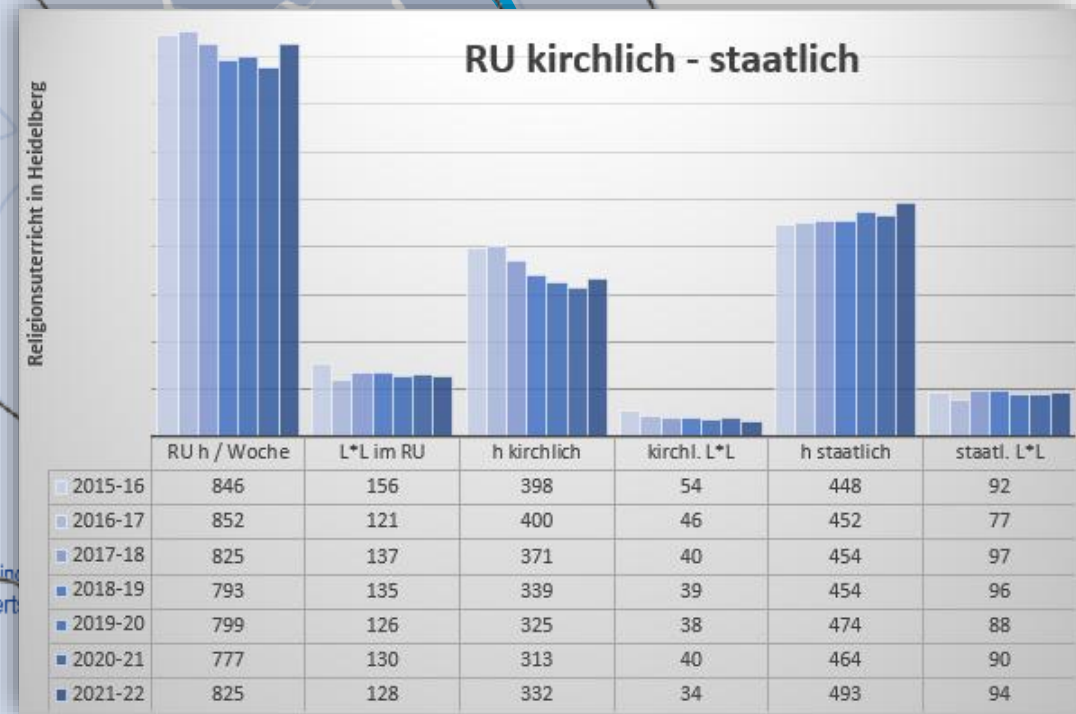
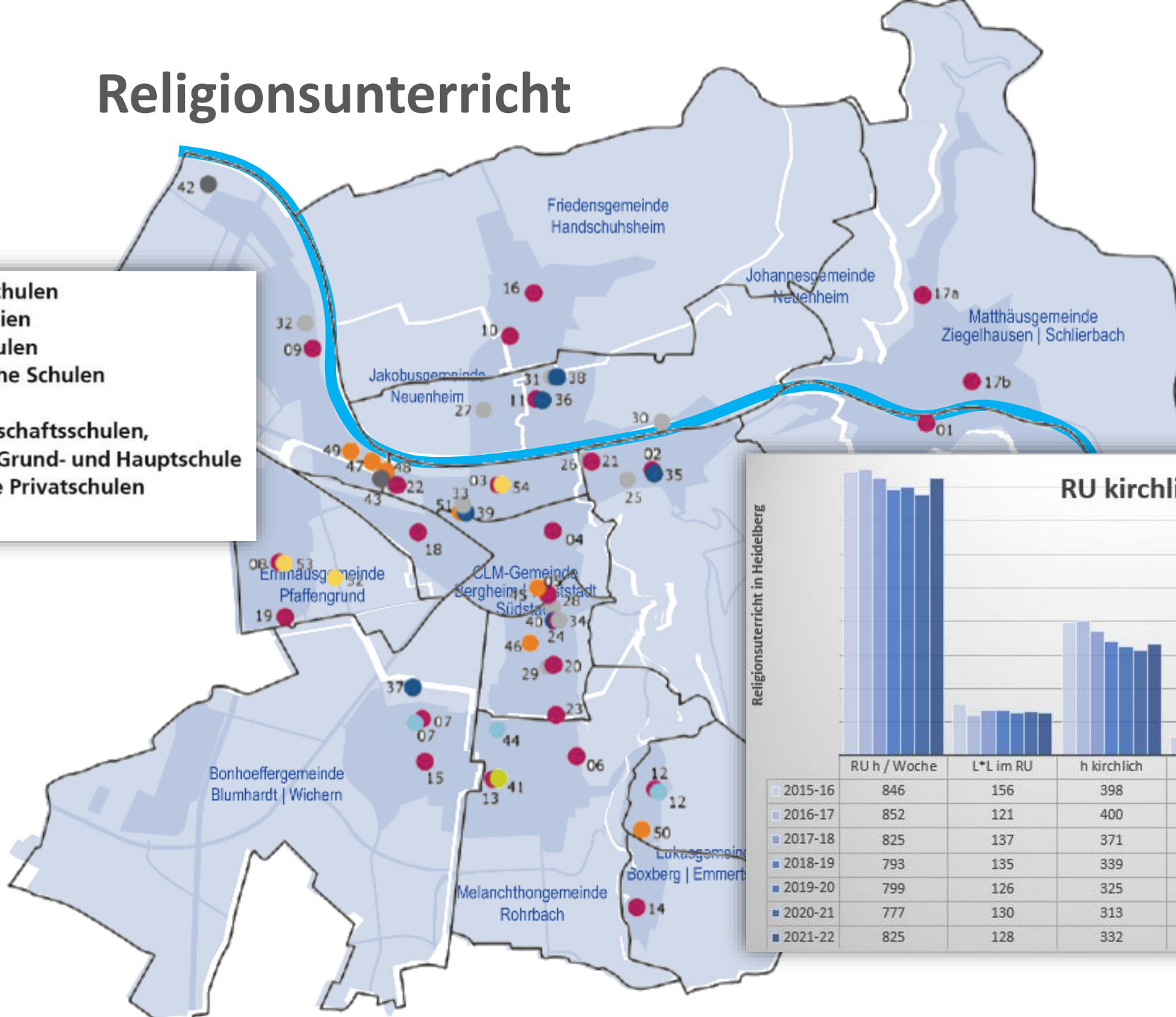




Religionsunterricht

SJ 21-22:
19 Stellen +
1 Schulleiter +
1 Schuldekanin
34 kirchliche L*L
94 staatliche L*L

- Grundschulen
- Gymnasien
- Realschulen
- berufliche Schulen
- SBBZs
- Gemeinschaftsschulen,
private Grund- und Hauptschule
- sonstige Privatschulen
- IGH



Themen





Profil

Einleitung

„Zusammen. Kirche. Erneuern“ bedeutet für uns **sichtbarer und teilnehmerfreundlicher, effizienter und wirksamer, arbeitsteiliger mit Möglichkeit thematischer Zusammenarbeit, auf Heidelberg bezogener und überparochialer, diverser und nachhaltiger** zu werden.

Das bezieht sich auf alle Dimensionen unseres kirchlichen Arbeitens und umfasst konkret die **kirchlichen Räume, die Menschen und ihre Themen** in Heidelberg, **Verwaltung, Prozesse und Organisation** unserer Kirche sowie unseren Auftrag der **Verkündigung des Evangeliums**.

Kirchliche Räume I

Räume für unsere kirchliche Arbeit sind kircheneigene, mit anderen Partnern gemeinschaftlich genutzte und öffentliche Räume in Heidelberg. Die Nutzung und Gestaltung dieser Räume werden unter folgenden Gesichtspunkten entwickelt:

- Unsere Räume sind gut zu finden, leicht zugänglich, barrierefrei und unkompliziert buchbar. Wir machen unsere Arbeit über die Raumgrenzen hinaus transparent und senden verständliche und informative Botschaften aus.
- Die Verwaltung und der Betrieb unserer zeitgemäß ausgestatteten Räume ist energieeffizient unter Nutzung regenerativer Energien. Wir nutzen Synergieeffekte und öffnen sie heidelbergweit auch für andere Nutzer. .

Kirchliche Räume II

- Zwischen Evangelischer Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinden gibt es klare Absprachen zu Vermietung und Instandsetzung. Hausmeister werden gemeindeübergreifend eingesetzt. Schaffung von Themenräumen (z.B. für Musik, Flucht & Migration, Café-Arbeit und Junge Kirche).
- Es gibt *einen* Belegungsplan und ein Buchungssystem für *alle* kirchlichen Räume in Heidelberg, dabei werden Profilkirchen z.B. für Hochzeiten oder Trauerfeiern ausgewiesen. Die kirchlichen Räume der EKID sind für *alle* Pfarrgemeinden verfügbar.
- Die Raumgestaltung ist multifunktional und auf lange Sicht tragbar mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten für Kirchen & Gemeindehäuser. Kirchliche KiTas, Verwaltungsgebäude und Wohnungen werden bei der Planung mitberücksichtigt. Einrichtung von „unisex Toiletten“ in allen kirchlichen Räumen.

Menschen und ihre Themen

Wir beziehen uns mit unseren Angeboten auf alle interessierten Menschen, die in Heidelberg leben und ihre Themen. Unsere Ausrichtung auf diese Menschen wird unter folgenden Gesichtspunkten entwickelt:

- Wir werden wahrgenommen als eine Kirche, die die Fragen und Themen der Menschen aufnimmt. Wir schaffen niederschwellige Angebote, an denen sowohl punktuell und projektbezogen als auch auf Dauer teilgenommen werden kann.
- Wir haben eine zuhörende, suchende und dialogische Grundhaltung, die zeit- und situationsangemessen ist. Wir machen uns mit Menschen auf den Weg.
- Wir bilden Fachteams für Themenbereiche wie Konfirmandenarbeit, Seelsorge und Seniorenarbeit und vernetzen uns mit anderen Initiativen in der Stadt.
- Unsere Angebote werden zentral und multimedial beworben und sind offen für alle Menschen in Heidelberg. Wir haben verlässliche Ansprechpartner vor Ort und zentral.

Verwaltung, Prozesse und Organisation I

Wir streben eine effiziente Verwaltung im Bezirk und in den Pfarrgemeinden an. Dies wollen wir unter Einhaltung folgender Maßgaben erreichen:

- Die Nutzer:innen haben anlassbezogen erleichterten Zugang zu Dienstleistungen und Informationen wie die Anmeldung zur Taufe, Profilkirche, Beerdigung, Servicestellen. Dies wird ermöglicht durch eine zentrale Anlaufstelle per Telefon und im Internet.
- Das Zusammenspiel der Verwaltungseinheiten soll transparenter und effizienter werden. Kernprozesse werden definiert, überprüft, vereinheitlicht und digitalisiert. Wir entwickeln und fördern themen- oder projektbezogene alternative Finanzierungsmöglichkeiten.

Verwaltung, Prozesse und Organisation II

- Ausgewählte Aufgaben werden gemeindeübergreifend in zu bildenden Teams erledigt.
- Ermöglichung einer zentralen Verfügbarkeit von Mitgliederdaten (z.B. für das Tauffest 2022).

Verkündigung des Evangeliums, Theologie und Spiritualität I

Das Evangelium ist das Fundament der Evangelischen Kirche und ihrer Transformation: spirituell, prophetisch-politisch und diakonisch. Für unsere theologische Verkündigungsarbeit in Heidelberg bedeutet dies:

- Als Evangelische Kirche in Heidelberg sind wir wichtig und sichtbar für die Stadt. Gleichzeitig kommunizieren wir offen, wie wir Menschen begleiten: Unsere Seelsorge als Wegbegleitung ist den Menschen vertraut, z.B. im Notfall, in den Kliniken, in Schulen, in Kitas und zwischen Tür und Angel. (Lk 24,13-31.)
- Wir sind wirksam und greifbar mit unseren Botschaften. Wir sind präsent, ansprechbar und findbar in der Stadt, z. B. durch soziale Medien, unsere schnellen Vernetzungen, durch Veranstaltungen, Pilgerwege und Räume. (Mt 25,14ff)

Verkündigung des Evangeliums, Theologie und Spiritualität II

- Das Losgehen in unserer thematischen Zusammenarbeit beginnt mit Blick auf unsere spirituelle, geistliche und auf Jesus zentrierte Frömmigkeit z. B. in Chören, Diakonie, Schulen, Junger Kirche und Personalgemeinden.
- Wir setzen unsere vielfältigen Talente ein und sind dabei auf Heidelberg bezogen. Wir sehen Strömungen in der Heidelberger Gesellschaft und vermitteln Vertrauen und Trost.
- Überparochiale Zusammenarbeit beginnt z. B. in einer Predigtreihe über ein Thema und in verschied. kirchlichen Präsenzen oder an öffentlichen Orten wie im +punkt, im Jugendwerk, am Neckarstrand o. im Landfriedkomplex. (1. Mose 12.)

Inhaltsverzeichnis

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Roadmap

